

Borna, 22.06.2012

Der Verbandsvorsitzende

Landrat Dr. Gerhard Gey

E-Mail: gerhard.hey@lk-l.de
Telefon/Fax: (0 34 33) 2 41 10 01/29

Ergebnisprotokoll

der öffentlichen 8. Sitzung des Braunkohlenausschusses in der V. Legislaturperiode des Regionalen Planungsverbands Leipzig-West-sachsen am 07.06.2012 in Neukieritzsch

Leitung: Herr Dr. Gey,
Vorsitzender des Regionalen Planungsverbands Leipzig-West-sachsen

Teilnehmer: Verbandsräte des Regionalen Planungsverbands
(Anwesenheitsliste → Anlage 1),
Vertreter mit beratender Stimme nach §§ 10 bzw. 11 SächsLPlIG,
interessierte Öffentlichkeit, Mitarbeiter der Verbandsverwaltung

Beschlussfähigkeit: durch Anwesenheit von 5 von 9 stimmberechtigten Mitgliedern des Braunkohl-
enausschusses ab 14.10 Uhr gegeben

Beginn: 14.05 Uhr
Ende: 15.15 Uhr

Anmerkungen:

1. Die Sitzung ist öffentlich.
2. Abstimmungsergebnisse werden wie folgt aufgeführt:
(Anzahl der JA-Stimmen/Anzahl der NEIN-Stimmen/Anzahl der Stimmen-ENTHALTUNG)
3. Bei der Aufrechnung der insgesamt abgegebenen Stimmen sind Abweichungen bei veränderter Anwesenheit der Verbandsräte am Sitzungsort sichtbar.

Tagesordnung

TOP 1

Begrüßung, Feststellung der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit, Feststellung der Tagesordnung, Protokollkontrolle

TOP 2

Fortschreibung der Braunkohlenpläne als Sanierungsrahmenpläne Goitsche-Holzweißig-Rösa und Delitzsch-Südwest/Breitenfeld – Informationen der Verbandsverwaltung zum Sachstand und zu zwischenzeitlichen Aktivitäten

TOP 3

Braunkohlenplan Tagebau Profen – Bestandsaufnahme zur Planverwirklichung – Informationen zum Besuch von Verbandsvorsitzendem und Leiter der Regionalen Planungsstelle am 11.04.2012 in Pegau sowie zur länderübergreifenden Beratung zur Gestaltung der Bergbaufolgelandschaft am 05.06.2012

TOP 4

Braunkohlenbergbau und Gebietswasserhaushalt – Informationen der Verbandsverwaltung zum Sachstand und Austausch zur weiteren Herangehensweise in Auswertung der Wasserkonferenz der LMBV mbH am 15.03.2012 und zwischenzeitlich geführter Gespräche

TOP 5

Verwaltungsabkommen zwischen Bund und Ländern zur Braunkohlesanierung – Information der Verbandsverwaltung zum Sachstand mit Schwerpunkt § 4-Maßnahmen und Informationsfahrt mit Parlamentariern auf Landes-, Bundes- und EU-Ebene am 16.04.2012

(Tätigkeitsbericht § 4-Maßnahmen 2011 als Anlage)

TOP 6

Verschiedenes (Aufzählung nicht abschließend)

Sachstand Pödelwitz-Vertrag – Information der Verbandsverwaltung

TOP 1 – Begrüßung

Der Verbandsvorsitzende, Herr Dr. Gey, begrüßte alle Anwesenden zur 8. Sitzung des Braunkohlenausschusses in der V. Legislaturperiode. Die ordnungsgemäße Ladung, öffentliche Bekanntmachung und Übergabe der Beratungsunterlagen wurden festgestellt. Die Beschlussfähigkeit war mit der Anwesenheit von 5 Verbandsräten ab 14.10 Uhr gegeben. Die anwesenden Verbandsräte bestätigten die vorgeschlagene Tagesordnung der öffentlichen Sitzung einstimmig. Das Protokoll der 7. Sitzung des Braunkohlenausschusses vom 17.11.2011 wurde gleichfalls einstimmig bestätigt.

TOP 2 – Fortschreibung der Braunkohlenpläne als Sanierungsrahmenpläne Goitzsche-Holzweißig-Rösa und Delitzsch-Südwest/Breitenfeld

Der Leiter der Regionalen Planungsstelle informierte kurz darüber, dass sich die genannten Fortschreibungen in der fachlichen Bearbeitung befinden. Als konkrete Aktivität mit Außenwirkung im Jahr 2012 wurde im Zuge der Fortschreibung des Sanierungsrahmenplans Tagebaubereich Goitzsche-Holzweißig-Rösa am 09.05.2012 in der Regionalen Planungsstelle eine Arbeitsberatung mit allen Hauptbeteiligten unter Einbeziehung von Sachsen-Anhalt durchgeführt. Ein Hauptgegenstand der Beratung galt der Herausarbeitung einer Perspektive für den Lober-Leine-Kanal als maßgebliche fachliche Randbedingung für die Fortschreibung des Sanierungsrahmenplans.

Für die Einleitung des Lober-Leine-Kanals (LLK) in den Seelhausener See bestehen derzeit noch keine Voraussetzungen. Eine grundsätzliche Aussage zum Zeithorizont ist jedoch für die Realisierung der Überschusswasserableitung in Richtung Großer Goitzschensee maßgeblich. Im engen Zusammenhang damit stehen auch die Überlegungen zu einem wassertouristischen Verbund zwischen beiden Seen (Varianten schiffbarer Kanal mit Schleusenbauwerk oder Wassertrog als Schrägaufzug). Die Einbindung des Lober-Leine-Kanals in den Seelhausener See würde den Gewässerverbund zum Großen Goitzschensee kostengünstiger ermöglichen und die Nachsorge günstiger gestalten (Präsentation – Anlage 2).

Als Voraussetzung zur Realisierung der Seeinbindung des Kanals wurde die Notwendigkeit zur Beauftragung eines limnologischen Gutachtens für den Seelhausener See als Beurteilungsgrundlage herausgearbeitet, da dessen Wasserqualität dadurch nicht beeinträchtigt werden darf. Bei der Erarbeitung des limnologischen Gutachtens müssen sowohl die Leine als auch der LLK betrachtet werden. Weitere Randbedingungen und zur Verfügung stehende Daten sind zwischen LMBV und LDS abzustimmen. Die Aufgabenstellung wird zwischen der LD Sachsen, der LMBV mbH, der LTV und dem Regionalen

Planungsverband abgestimmt. Da davon die Grundzüge der weiteren Planung abhängen, ist eine Weiterführung der begonnenen Planfortschreibung erst nach Vorliegen der Begutachtung sinnvoll.

Die Verbandsräte nahmen die Informationen ohne Nachfragen zur Kenntnis.

TOP 3 - Braunkohlenplan Tagebau Profen – Bestandsaufnahme zur Planverwirklichung

Einen der Schwerpunkte des Reviergesprächs zwischen der Regionalen Planungsstelle und Vertretern der MIBRAG mbH am 31.01.2012 in Profen bildeten Fragen der Wiedernutzbarmachung im Tagebaubereich Profen (u. a. mit Teilaspekten wie Geländeprofilierungen, Landnutzung, Landschaftsverbund, Tagebauseen, Bespannung Floßgraben, Grundwegenetz, West-Ost-Verbindung Mondsee-Pegau). Dieser thematische Austausch wurde ausgehend von der Regionalveranstaltung zum Landesentwicklungsplan Sachsen 2012 am 09.03.2012 in Pegau in Gesprächen des Verbandsvorsitzenden und des Leiters der Regionalen Planungsstelle am 11.04.2012 bzw. des Grünen Rings Leipzig am 24.04.2012 in Pegau mit Vertretern der Stadt Pegau fortgesetzt.

Am 05.06.2012 fand mit 25 Teilnehmern im Informationszentrum der MIBRAG mbH in Profen ein Informationsgespräch zur bergbaulichen Entwicklung und zur Wiedernutzbarmachung der Bergbaufolgelandschaft im Tagebaubereich Profen statt. Aufgrund der „doppelten Schnittstelle“ zwischen den beiden Ländern Sachsen und Sachsen-Anhalt bzw. zwischen den bergrechtlichen Verantwortlichkeiten von MIBRAG mbH und LMBV mbH nimmt der Tagebau Profen eine Sonderstellung im Revier ein. Zur Veranstaltung wurde gemeinsam durch die Regionale Planungsgemeinschaft Halle und den Regionalen Planungsverband (RPV) Leipzig-WestSachsen eingeladen, um länderübergreifend einen einheitlichen Informationsstand zum Tagebau Profen zu erreichen und mögliche Problemfelder, welche nicht direkt zwischen den Kommunen und den Bergbauunternehmen gelöst werden können, auch länderübergreifend zu kommunizieren. Frau Dr. Krüger (MIBRAG mbH) und Herr Bürgermeister Bringer (Stadt Pegau) bestätigten aus ihrer Sicht, dass der Austausch zielführend und für alle Beteiligten nutzbringend war.

Durch Herrn Prof. Dr. Berkner wurde die Situation aus der Sicht des RPV Leipzig-WestSachsen dargestellt. Es wurde darauf verwiesen, dass der Braunkohlenplan für den Tagebau Profen bereits seit dem Jahr 2000 verbindlich ist und derzeit kein konkreter Bedarf für eine Planfortschreibung gesehen wird. Zum Thema Nutzung von Windenergie in der Bergbaufolgelandschaft verwies er auf die laufende Fortschreibung des Kapitels 11 des Regionalplans Westsachsen 2008. Aus der Sicht des RPV bestehen Informationsdefizite zum Genehmigungsverfahren der MUEG-Deponie und den bergrechtlichen Betriebsplänen in Sachsen-Anhalt ohne Beteiligung des RPV. Nach umfassender Diskussion auch der kommunalen Positionen und Problemsichten wurde ein nächster Termin für den Januar 2013 festgelegt. Die Einladung erfolgt wiederum durch den RPV Leipzig-WestSachsen und die Regionale Planungsgemeinschaft Halle. Durch die MIBRAG mbH wird dafür der Entwurf eines Faltblatts mit den Grundzügen der zukünftigen bergbaulichen Entwicklungen als Bürgerinformation vorbereitet.

Die Verbandsräte nahmen die Informationen ohne Nachfragen zur Kenntnis.

TOP 4 – Braunkohlenbergbau und Gebietswasserhaushalt

Im Braunkohlenausschuss (17.11.2011) und in der Verbandsversammlung (16.12.2011) wurde das Diskussionspapier „Problemaufriss zum Braunkohlenbergbau und zum Gebietswasserhaushalt im Braunkohlenplangebiet Leipzig-WestSachsen“ vorgestellt. Zwischenzeitlich fanden dazu informelle Abstimmungen in der Talsperrenmeisterei Rötha (11.01.2012), im Rahmen der Wasserkonferenz der LMBV mbH im Leipziger KUBUS (15.03.2012) und im Landesbetrieb HWS in Halle/Saale (04.04.2012) statt, dem sich am 10.05.2012 ein Gespräch des Leiters der Regionalen Planungsstelle mit MdL Fritzsche und Herrn Kraus (Abteilungsleiter SMUL) anschloss.

Im Ergebnis dieser Abstimmungen wird die Einschätzung zum Erfordernis der Schaffung eines Bündelungsgremiums zum Thema Braunkohlenbergbau und Gebietswasserhaushalt allgemein geteilt. Dieses sollte den im Braunkohlenplangebiet Leipzig-WestSachsen und darüber hinaus im gesamten mitteldeutschen Braunkohlenrevier vorhandenen wasserbezogenen Sachverstand effizient zusammenfassen. Der RPV Leipzig-WestSachsen könnte in dieser zu schaffenden Struktur eine Moderationsfunktion einnehmen. Die Ergebnisse der weiteren Abstimmungen werden dem Braunkohlenausschuss in seiner Sitzung am 06.09.2012 vorgestellt.

In der Diskussion verwies Herr StVR Frisch auf die Wasserkonferenz der LMBV und fragte an, wann die dort durch Herrn Prof. Dr. Socher (SMUL) angesprochenen kartografischen Verschneidungen zwischen historischen und aktuellen Gewässersituationen vorliegen. Herr Sander (LfULG) führte dazu aus, dass die Daten in den nächsten Wochen vorliegen und zugänglich gemacht werden. Zugleich bot er die fachliche Mitwirkung des Landesamts in einem Bündelungsgremium zum Thema an. Der Verbandsvorsitzende verwies auf den Handlungsbedarf und die kommunale Erwartungshaltung gegenüber der Regionalplanung und regte die Erstellung einer Medieninformation zum Sachstand an. Dies fand die allgemeine Zustimmung der anwesenden Verbandsräte.

TOP 5 – Verwaltungsabkommen zwischen Bund und Ländern zur Braunkohlesanierung

Das Verwaltungsabkommen zu § 2- (Grundsanierung) bzw. zu § 3-Maßnahmen wurde im Februar 2012 zwischen Bund und Ländern auf Arbeitsebene ausverhandelt. Zur § 4-Thematik ist für den Freistaat Sachsen für Juni/Juli 2012 eine Kabinettsbefassung angekündigt. Ergebnisse liegen noch nicht vor.

Für Sachsen wird für den Zeitraum 2013-2017 im Bereich von § 4 mit einem Gesamtbudget 50 Mio. € (10 Mio. €/a) gerechnet, wovon mindestens 50 % für Leipzig-West Sachsen ohne Rückgabe der aus dem § 4 umverfügt/verlagerten Mittel (10 Mio. €) bestimmt sein sollten. Es bestehen noch Unklarheiten bezüglich der kommunal zu erbringenden Eigenmittel (Fördersätze und Anrechnung). Grundsätzlich besteht eine schwierige Budgetierungssituation (Verpflichtungstatbestände, Schlüsselmaßnahmen Gewässerverbund, neue Maßnahmen).

Der Vorschlag des Verbandsvorsitzenden, die regionalen Positionen und Erfordernisse umgehend in einem Schreiben an den Ministerpräsidenten des Freistaats Sachsen zum Ausdruck zu bringen, fand die einhellige Zustimmung aller Anwesenden (zwischenzeitlich durch Regionale Planungsstelle erledigt → Anlage 3).

TOP 6 – Verschiedenes

Sachstand Pödelwitz-Vertrag – Information der Verbandsverwaltung

Zum Pödelwitz-Vertrag wurde durch den Leiter der Regionalen Planungsstelle festgestellt, dass sich nach den in den Jahren 2010 und 2011 auf Betreiben der Pödelwitzer Bürger intensiv geführten Gesprächen mit der MIBRAG zur Perspektive ihres Ortes zwischen 80 und 90 % der betroffenen Bürger für eine Umsiedlung entschieden haben. Auch die übrigen Betroffenen sind überwiegend gesprächsbereit. Basis dafür ist der im I. Quartal 2012 fertig ausgehandelte und nunmehr offen gelegte „Grundlagenvertrag zur Umsiedlung der Ortslage Pödelwitz (Stadt Groitzsch) zwischen der Stadt Groitzsch und der MIBRAG mbH“; an einem Nachbarschaftsvertrag wird noch verhandelt. Im Jahr 2014 beginnt der Abbau im Baufeld Peres des Tagebaus Vereinigtes Schleenhain und wird dabei die Ortslage Pödelwitz beeinflussen. Noch mindestens 10 Jahre verbleiben aber bis zu einer möglichen Inanspruchnahme des im Braunkohlenplan Tagebau Vereinigtes Schleenhain als Vorbehaltsgebiet Braunkohlenabbau (Abbaufäche) ausgewiesenen Ortsbereichs.

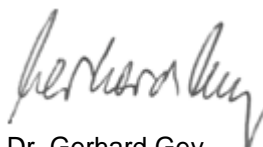
Um 15.15 Uhr schloss der Verbandsvorsitzende die Sitzung und bedankte sich für die konstruktive Mitwirkung aller Anwesenden.

(für den Inhalt)

(genehmigt)



Prof. Dr. habil. Andreas Berkner
Leiter Regionale Planungsstelle



Dr. Gerhard Gey
Verbandsvorsitzender

Anlagen

- 01 Anwesenheitsliste
- 02 Ausdruck Präsentation
- 03 Schreiben des Verbandsvorsitzenden an den Ministerpräsidenten zum VA-Braunkohlesanierung

Verteiler

- beschließende Mitglieder (BKA und PLA)
- beratende Mitglieder (BKA und PLA)
- SMI, Abt. 4, Frau Hegewald
- SMWA, Ref. 46, Herr Buchner
- RPS Leipzig, Herr Prof. Dr. Berkner